



lädt ein zur

Kleinen Winterschule

Am Samstag, 08.01. und Sonntag, 09.01.2005

im EineWeltHaus in München

Schwanthaler Straße 80, 80336 München

Kontakt und Anmeldung:

Raúl Claro, Telefon: 089-533027; Mail: rclaro@freenet.de

K. Haymann, Telefon: 089-3617173; Mail: kurt-haymann@t-online.de

Kurzbeschreibung der Seminar-/Workshopinhalte:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei Attac! (N.N.)

Eine schöne Aktion, eine gute Veranstaltung, eine fundierte Position - sie alle leben auch davon, dass die Allgemeinheit davon erfährt. Um in der öffentlichen Diskussion wahrgenommen zu werden, ist Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für jede politische Gruppe eine wichtige Voraussetzung. Dieser Workshop stellt die wichtigsten Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit vor, gibt grundlegende Informationen über die Arbeit mit den Medien und bietet die Möglichkeit, für zwei konkrete Anlässe (Siko und Ratschlag) zu üben.

Bündnisse von und mit Attac-München (Christiane Hansen, Sonja Schmid, Bernd Michl)

Attac versteht sich als Netzwerk. Das zeigt sich insbesondere daran, dass viele andere Organisationen unterschiedlichster Art Mitglied bei Attac sind. Aber auch darüber hinaus ist Attac bemüht, mit anderen Akteuren der Zivilgesellschaft sowohl Aktions- als auch längerfristige Bündnisse zu schließen.

Das Seminar soll über die Arbeit der Bündnisse informieren, in denen Attac-München gegenwärtig mitarbeitet (Münchner Wasserallianz, Bündnis gegen die Siko, Sozialforum München)

Hartz IV (Rudi Stumberger)

Ein Überblick über Hartz IV: Was ändert sich ab 1.1.2005? Wie ist das Ganze einzuschätzen?

Freihandel und niedrige Löhne – ist die Welt damit zu retten? (G. Zeitler, J. Schemel)

Unter diesem Titel wollen wir uns mit einigen neoliberalen Thesen aus dem Buch „Ist Deutschland noch zu retten“ von Prof. Sinn auseinandersetzen, z.B. „Arbeitsmarkt im Würgegriff der Gewerkschaften“ oder „Der Sozialstaat: Mächtigster Konkurrent der Wirtschaft“. Sinn verbreitet viel „Un-Sinn“, z.B. plädiert er für Niedriglöhne und kritisiert den Sozialstaat, „der großzügige Ersatzeinkommen für jene anbietet, die nicht arbeiten.“ Er meint damit nicht die fetten Kapitaleigner auf ihren Luxusjachten, sondern die Arbeitslosen und Sozialhilfeempfänger und plädiert für weiteren Sozialabbau. Es reicht nicht, auf solche Vorstellungen mit Empörung zu reagieren (obwohl die sehr berechtigt und wichtig ist), sondern wir wollen in drei Stunden mit zwei Referaten und Diskussionen Argumente schmieden für eine funktionsfähige Weltwirtschaft jenseits der neoliberalen (Freihandels-)Ideologie.

Was eigentlich ist Geld? (Raúl Claro)

Geld denken. Dieses Ding, das so viel von unserer Wach- und Traumzeit in Anspruch nimmt, gilt als mysteriös und nebulös. Mit der Reflexion über die "Talente", (Währung des Münchner Tauschings LETS) als Ausgangspunkt und Anschauungsbeispiel, geht es darum, grundsätzliche Gedanken zu entwickeln, um sich beim Denken (und reden) über Geld zu orientieren in Hinblick auf eine "andere Welt" (auch z. B. zur Rolle des Zinses und Zinseszins).

Moderation in Gruppen (Astrid Schaffert)

Langweilige oder nervende (weil z.B. immer die gleichen Menschen reden, alles zwar schon gesagt wurde, aber noch nicht von jedem... kurz: kein Ziel der Diskussion erkennbar ist) Gruppensitzungen sind in vielen (ehrenamtlichen) Gremien und Organisationen (auch bei Attac) eine der Hauptursachen dafür, dass neue Mitglieder oder Interessierte nach kurzer Zeit wieder wegbleiben. Soll dies vermieden werden, so kommt der Moderation entscheidende Bedeutung zu. In dem Seminar werden die Grundregeln der Moderation behandelt und anhand von praktischen Beispielen erläutert und geübt.

Über den „antiquierten Menschen“ (Renate Börger)

Wenn wir nicht aufpassen, so diagnostizierte Günther Anders schon in den 50er und 60er Jahren, löst die Technik in ihrer Eigendynamik den Menschen als geschichtliches Subjekt ab. Sie lässt ihn als antiquiertes Reptil zurück.

Die Linke darf die Technikfrage nicht vernachlässigen, mahnte er! Augen auf und durch, das war seine politische Maxime. Und zwar ohne transzendente Letztbegründungen, einfach um eines menschlichen Lebens willen. Günther Anders wäre heute bestimmt bei Attac!"

Rhetoriktraining (Kurt Haymann)

Viele Aktive scheuen sich davor, vor größeren Versammlungen, vor dem Mikrofon oder gar vor der Kamera z. B. eines Journalisten zu sprechen, oftmals weil sie Angst haben, nicht so „rüber zu kommen“ wie sie das eigentlich wollen. Dabei gilt es lediglich, einige „Grundregeln des Sprechens“ zu beachten, um Selbstsicherheit und damit positive Ausstrahlung bei Interviews, Referaten oder Vorträgen zu bekommen. Im Seminar werden diese Grundregeln vorgestellt und können anschließend anhand kleiner „Selbstversuche“ (u.a. vor der Videokamera) von den TeilnehmerInnen ausprobiert und geübt werden.

Zur Bedeutung der „Bolkestein-Richtlinie“ (Stephan Lindner)

Die EU-Kommission will mit einer Richtlinie den gesamten Dienstleistungssektor in der Europäischen Union auf einen Schlag deregulieren. Im Januar legte Binnenmarkt-Kommissar Frits Bolkestein dafür einen ersten Entwurf vor. Im Seminar werden zunächst die wichtigsten Inhalte der Richtlinie vorgestellt und deren Konsequenzen erläutert. Danach wollen wir gemeinsam überlegen, welche Möglichkeiten wir bei Attac (und natürlich in Bündnissen mit Gleichgesinnten) haben, den Widerstand gegen diesen „Deregulierungshammer“ zu organisieren.

Unkostenbeitrag

Zur Deckung unserer Unkosten (Fahrtkosten, Raummieten etc.) freuen wir uns über eine freiwillige Spende (Richtsatz je nach Möglichkeit 5,- bis 20,- €).

Anmeldung

Die Anmeldung ist über das Internet oder die angegebenen Kontaktadressen möglich. Eine frühzeitige Anmeldung erleichtert uns die Planung sehr; es ist aber auch möglich, ohne vorherige Anmeldung an der Winterschule teilzunehmen.

Stand: 29.12.2005.

Änderungen am Programm und insbesondere innerhalb des Ablaufs sind möglich. Der aktuelle Programmplan findet sich im Internet unter www.attac-muenchen.org.